

Begleiter. Dieser aber stand gar nicht still und machte keine Miene, die Semmeln zu teilen, sondern ließ merken, daß er sie allein fressen wollte.

Das vermerkte der Hase sehr übel. Als sie nun in die Nähe eines kleinen Weiher's kamen, sprach der Hase zum Fuchse: „Wie wäre es, wenn wir uns eine Mahlzeit Fische verschafften? Wir haben dann Fische und Weißbrot wie die großen Herren. Hänge deinen Schwanz ein wenig ins Wasser, so werden die Fische, die jetzt auch nicht viel zu beißen haben, sich daran hängen. Eile aber, ehe der Weiher zufriert!“

Das leuchtete dem Fuchse ein; er ging hin an den Weiher, der eben zufrieren wollte, und hing seinen Schwanz hinein, und in einer kleinen Weile war der Schwanz des Fuchses fest angefroren. Da nahm der Hase den Semmelnkorb, fraß die Semmeln vor des Fuchses Augen ganz gemächlich, eine nach der anderen, und sagte zum Fuchse: „Warte nur, bis es aufthaut, warte nur bis ins Frühjahr, warte nur, bis es aufthaut!“ und lief davon; und der Fuchs bellte ihm nach wie ein böser Hund an der Kette.

Ludwig Bechstein.*

124. Der Fuchs und die Kage.

Es trug sich zu, daß die Kage in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, und weil sie dachte: „Er ist gescheit und wohlerfahren und gilt viel in der Welt,“ so sprach sie ihm freundlich zu: „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie geht's, wie steht's? Wie schlägt Ihr Euch durch in dieser teureren Zeit?“ Der Fuchs, alles Hochmutes voll, betrachtete die Kage vom Kopfe bis zu den Füßen und wußte lange nicht, ob er eine Antwort geben sollte. Endlich sprach er: „O, du armseliger Bartpuher, du buntschekiger Narr, du Hungerleider und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn? Du unterstehst dich, zu fragen, wie mir's geht? Was hast du gelernt? Wieviel Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige,“ antwortete bescheidenlich die Kage. „Was ist das für eine Kunst?“ fragte der Fuchs. „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich retten.“ „Ist das alles?“ sagte der Fuchs. „Ich bin Herr über hundert Künste und habe überdies noch einen ganzen Sack voll List. Du jammertest mich, komm mit mir, ich will dich lehren, wie man den Hunden entgeht!“

Indem kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Kage sprang behend auf einen Baum und setzte sich in den Gipfel, wo